

Meine fünfte Fahrt nach Ungarn mit Herz für Ungarnhunde!

Nach knapp zwei stündiger fahrt und der Ankündigung von Blitzeis, Ankunft in Ronnenberg bei Elviera. Nach einem gepflegten Kaffee und 6 ! Toastscheiben mit Leberwurst Abfahrt Richtung Ungarn um 1.00h. Wir hatten auf dem Weg mit glatter Fahrbahn und schlechter Sicht, weil unsere Scheibenwaschanlage eingefroren war, zu kämpfen! Endlich dank meisterlicher Fahrkunst auf spiegelglatter Strasse von Elviera, erreichten wir müde aber heil um 7.00h die Firma Bosch wo wir 480 kg Futterspende in Empfang nehmen wollten. Leider mussten wir 3 volle Stunden warten, da der Lieferschein noch nicht fertig war und die zuständigen Chefs in einer Besprechung waren! Also die Zeit sinnvoll nutzen, etwas schlafen und Kaffee trinken. Weiterfahrt um 10.00h über Passau, Wien in Richtung Ezstergom und immer wieder Glätte auf der Strasse und Schmier auf den Scheiben. Ankunft in Ezstergom um 19.30h. Ich war mittlerweile seit fast 24 Stunden unterwegs! Sofort zum Czueluek Carda wo wir um 20.00h mit Andrea zum obligatorischen Essen verabredet waren, um alles neue aus dem Tierheim zu erfahren!

Endlich um ca. 22h zur Pension, auspacken, noch einen Kaffee und tot ins Bett fallen. Aufstehen um 7.30h, frühstücken und ab ins Tierheim und den Transporter ausladen. Was wir ausnahmsweise einmal nicht selber machen mussten, da wir Hilfe von ein paar netten Ungarn hatten!

Es schüttete in Strömen und wir beschlossenen die Boxen im Transporter zusammenzubauen. Alle wurden mit dicken Decken ausgestattet und fest verzurrt. Andrea war wie immer zufrieden!

Anschließend ein Gang durchs Tierheim und die neuen und alten Hunde ansehen und ein paar Fotos machen! Es regnete immer noch in Strömen. Wir beschlossen in den Tesco zu fahren, einzukaufen für die Rückfahrt und etwas zu Abend zu essen. Nach einer leckeren Pizza und einem Cappuccino ging es zurück zur Pension. Bütterchen schmieren, Kaffee trinken, duschen und dann ins Bett.

4.30h war die Nacht schon wieder zu Ende. Aufstehen, anziehen, ein kurzes Frühstück und um 5.15h machten wir uns auf den Weg zum Tierheim. 6.00h waren alle Hunde sicher und warm in ihren Boxen verstaut, wie immer klappte alles wie am Schnürchen! Klein Lotti und Tupir waren mit Brustgeschirren versorgt und kamen in "Decken" gepackt und angeschnallt zwischen uns auf den Fahrersitz, wo sie sich ziemlich schnell zusammen rollten, aneinanderkuschelten und schliefen.

Die nächste Wetter Katastrophe sucht uns heim in Form von dichtem Nebel, der uns bis auf wenige Ausnahmen die gesamte Strecke von Ungarn über Wien bis Passau begleitete. Mit Sichtweiten teilweise unter 50m, schlichen wir streckenweise dahin, der Nachrichtensprecher in Österreich warnt vor gefährlicher Glätte. Wohlbehalten erreichten wir Passau, wo sich die Wetterverhältnisse endlich besserten. Nächster Hält Gramschatzer Wald, die ersten Hunde verließen uns, alles klappte reibungslos,

weiter über Kassel Richtung Ronnenberg, wo wir mit einer guten Stunde Verspätung eintrafen. Wie immer sahen uns aufgeregte Adoptanten entgegen, die es kaum noch erwarten konnten ihr neuen " Familienmitglieder " in Empfang zu nehmen. Bevor sie jedoch endgültig übergeben wurden, wurden sie noch einmal von der anwesenden Amtsveterinärin Fr. Dr. Fietz auf die Richtigkeit ihrer EU Pässe und Chipnummern überprüft. Alles war in bester Ordnung, keinerlei Beanstandungen! Danach noch einen Kaffee in dem weihnachtlich geschmückten Lager und einen lecker selbstgebackenen Muffin von Simönchen. Dann konnte ich mit " klein" Lotti, die zu mir in Pflege kommt, die Heimfahrt Richtung Hagen antreten, mit den neuen Adoptanten von Missy, die bereit waren mich freundlicherweise mitzunehmen?
Danke!

Ich , Petra Bönelt, freue mich schon auf die nächste Fahrt im Februar! :-)) auf der wir hoffentlich auch wieder viele Hunde in ein neues schönes Zuhause bringen dürfen!